WM-Titel für Biberacher Schachtalent

Annmarie Mütsch belohnt sich in Griechenland mit Gold

SCHACH Die frohe Kunde kommt aus Griechenland: Im Ferienressort Porto Carras auf der Halbinsel Chalkidiki ist die Biberacherin Annmarie Mütsch am Dienstagnachmittag überraschend Weltmeisterin der Altersklasse U 16 geworden und hat dank einer bravourösen Leistung die erste Goldmedaille für Deutschland in der Geschichte der Mädchen-WM gewonnen – und die wird immerhin seit 1981 ausgetragen.

Sondertraining Bis zum Sommer stand die Kaderspielerin im Kader des Schwach-Zweitligisten SC Eppingen, wechselte aber zum Erstligisten SC Viernheim, wo sie im Oberligateam zum Einsatz kommt. Zu häufig kollidierten die Termine auf Verbandsebene mit dem Sondertraining von Annmarie Mütsch, die auch im Bundesstützpunkt Baden-Baden trainiert.

Finanzielle Hilfe erhält Mütsch schon früh von der Sporthilfe Unterland. Denn schnell zeigt sich, dass das Mädchen, das als Neunjährige in der Schach-AG die Faszination für das Brettspiel erfasst, nicht nur Talent besitzt, sondern auch eine gehörige Portion Ehrgeiz. Die bestmögliche Förderung erhält die Schülerin von Mutter Heike. Sie begleitet die Tochter seit Jahren zu Turnieren und Meisterschaften. In Griechenland erlebte die Mama die Überra-

Strahlt als Weltmeisterin U16: Annmarie Mütsch aus Biberach. Foto: Bernd Vökler

schung live mit – und zählt zu den Gratulanten. Auch in den sozialen Medien erfährt Annmarie Mütsch ein großes Echo – wie von Hanna Marie Klek, die 2011 die Silbermedaille bei der WM geholt hat: „Herzlichen Glückwunsch zu dieser starken Leistung!“, schreibt Klek auf der Facebook-Seite der Deutschen Schach-Jugend.

Weckruf in Runde zwei Zunächst aber sah es in Porto Carras nicht nach einem Coup aus. Bereits in der zweiten Runde verliert die Unterländerin. Ein Weckruf. Und „ein Glücksfall“, wie Mütsch sagt. „Der Titel war gefühlt unerreichbar, ab jetzt hieß es einfach, Schach zu spielen und zu schauen, was passiert.“

Also punktete die 16-Jährige Runde um Runde. Entscheidend aber ist im vorletzten Duell der Sieg mit Schwarz über die an Nummer eins gesetzte U 20-Weltmeisterin Alexandra Malzewskaja aus Russland. Dieser Erfolg bringt Annmarie Mütsch unter den 90 Konkurrentinnen auf Position zwei – und die motivierende Ahnung, es schaffen zu können.

Mütsch schafft es. Weil sie die Nerven behält, in der letzten Runde die Ukrainerin Maria Berdnik schlägt und auch noch die Buchholz-Wertung im Vergleich mit einer Polin hilft, die ebenfalls auf 8,5 Punkte kommt. Der Extra-Lohn neben der Goldmedaille: Annmarie Mütsch darf sich fortan Internationale Meisterin nennen. *swa*